Klaus Wenzel, Gärtnermeister

Zu Gast im Garten von Roman Malli

„Für Menschen, die die Schönheit der Natur bewundern und genießen möchten."

Diese Zeile steht auf der Homepage von Roman Malli und das Gleiche merkt man beim Besuch seines Gartens.

Die Leidenschaft für den Garten wurde bei Roman schon in der Kindheit geweckt. Gemüse, Blumen und andere Pflanzen waren schon immer etwas Interessantes für ihn. Heute ist Roman ein begehrter Reiseleiter bei Gartenreisen sowie kreativ und einfallsreich bei seinen Workshops.

Ich durfte Roman durch seinen Garten in der Nähe von Frauental begleiten und konnte die Vielfalt der Pflanzen bewundern. Die Ausbildung zum Gärtner und Floristenmeister spiegelt sich in seinem Garten immer wieder. Sehr vielfältig angelegte Steppenbeete, optimal abgestimmte Schattenplätze zeigen das Wissen über diverse Pflanzen und ihren Standort. Die Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Pflanzen zur Dekoration, aber auch die Haltbarkeit zeigen den Floristen in ihm. Durch seine Gartenreisen werden natürlich immer wieder neue Inspirationen mit nach Hause gebracht und veranlassen ihn, den einen oder anderen Bereich umzugestalten. So wurde aus dem Bauerngarten ein sehr vielfältiger Kräutergarten mit einer Sammlung aus Heil- und Gewürzkräutern, die sich sehen lassen können. Das Besondere und Ausgefallene zeigt sich auch in den 4 Hochbeeten mit jeder Menge Platz für Gemüse aller Art.

Wie es sich für Hochbeete auch gehört, wird jedes Jahr eines ausgeräumt und mit neuem Material befüllt. Im ersten Jahr wird eine gemischte Bepflanzung wie Bohnen und Mais darin gepflanzt, um das Hochbeet zu beleben (Roman nennt dieses „neue" Hochbeet auch Indianerbeet). Erst danach wird Gemüse wie Mairüben, Salat in allen möglichen Sorten oder Kohlgemüse darin gepflanzt. Die Mischbepflanzung und die damit verbundene Pflanzengesundheit wird dadurch erreicht. Um ein optimales Kleinklima zu erzeugen wurde der Bereich zwischen den Hochbeeten mit Lavagestein befüllt. Die Schnecken finden darin durch die Erwärmung tagsüber keine sehr guten Bedingungen zum Überleben, die Lavasteine geben zudem die gespeicherte Wärme in der Nacht wieder an das Umfeld ab. Durch diese einfache Lösung wachsen wärmeliebende Pflanzen auf den Hochbeeten um einiges besser. Vorbei am Paradeistunnel mit über 20 verschiedenen Paradeisern kommt man zum Naschgarten mit einer Vielzahl an Beerensträuchern und weiter durch eine Blumenwiese zu einem vielfältigen Obstgarten. Äpfel, Birnen oder auch Zwetschken dürfen darin nicht fehlen, auch die Indianerbanane sticht in diesem Bereich ins Auge. Zur Schneckenbekämpfung werden Laufenten eingesetzt, ihr Erholungsparadies mit einem „Schwimmteich für Enten" wurde ebenfalls zwischen den Obstgehölzen eingebettet.

Eine sehr naturnahe Blütenhecke umschließt den hinteren Bereich des Gartens und führen uns weiter in ein Arboretum mit sehr schönen und ausgefallenen Bäumen. Auch hier wieder kommt der Florist in Roman durch. Alle Gehölze sind auch sehr gut für floristische Zwecke verwendbar. Im mittleren Teil der Fläche gibt es eine Blumenwiese, die auch immer für Blumenbindekurse Material liefert. Ebenfalls wurden Schnittblumen für floristische Kunstwerke angepflanzt: Dahlien, Schleierkraut, Gladiolen oder Liatris sind darin zu finden. Sorgfältig wird dieser Bereich mit zuvor etwas abge-

trocknetem Rasenschnitt aus dem eigenen Garten sowie Hackgut vom Rückschnitt im Garten gemulcht.

Um die Vielfalt im Garten zu erhalten und der Natur auch Gutes zu tun, hält Roman Malli auch Bienen für eine hervorragende Befruchtung der Pflanzen sorgen und der Ernte von herrlichem Honig. Garten- und Gemüseabfälle bekommen die eigenen Hühner als Futterzugabe, die dafür den eigenen Kompost im Garten aufwerten. Die nachhaltige Pflege des Gartens und Pflanzenschutz wird nur mit Jauchen und Brühen gemacht. Mit der Gartenplakette „Natur im Garten" wird sein Garten sehr aufgewertet.

Der Lieblingsplatz des Hausherrn ist eine Bank unter dem alten Nussbaum, umgeben von Farnen, Schattenstauden wie Funkien erscheint dieser Platz mit seiner Ruhe und Geborgenheit fast magisch. Von diesem Platz kann eine der Lieblingspflanzen von Roman bewundert werden, eine Wollemia nobilis, eine wiederentdeckte Schönheit die schon vor ca. 70 Millionen Jahren als ausgestorben galt und zu den lebenden Fossilen wie der Ginko oder der Mammutbaum gehört. Sie wird seit dem Fund in einer Schlucht in Australien in botanischen Gärten weltweit vermehrt, aber auch an private Sammler zur Erhaltung weiterverkauft.

Der besondere, vielfältige Garten von Roman Malli kann als „Natur im Garten Schaugarten" nach telefonischer Vereinbarung auch besucht werden, viele Anregungen für Garteninteressierte sind dabei garantiert. Ebenfalls können Kurse bei Roman Malli gebucht werden. Genaueres dazu auf seiner Homepage

www.romanmalli.com

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Roman für seine Gastfreundlichkeit und wünsche weiterhin viel Freude in seinem Garten.

Euer Gärtnermeister
Klaus Wenzel

Wollemia nobilis

Steirische Naturgärten boomen

Die Corona-Krise hat in den vergangenen Monaten einiges an Wertigkeiten geändert. Der Garten als unmittelbarer Erholungsraum, gesunde Lebensmittel und Regionalität haben in der Bevölkerung an Bedeutung gewonnen. Gartenbetriebe berichten von Rekordumsetzen nach der Wiederöffnung. Die Initiative „NATUR im GARTEN" registriert ein deutlich gestiegenes Interesse an einem gesunden Lebensraum.

Bei einer Pressekonferenz am 19. Juni mit Landesrat Johann Seitinger, Angelika Ertl und Peter Loidl wurde der (verspätete) Auftakt des Natur-im Gartenjahres präsentiert und die Naturschaugärten – also

Gärten, die die Kriterien von Natur im Garten erfüllen und darüber hinaus interessierten Besucher offenstehen – vor den Vorhang geholt.

LR Seitinger als starker Befürworter der Ökologisierung der steirischen Gärten und Angelika Ertl als Proponentin der ersten Stunde zeigen sich begeistert vom Trend des Gartelns. Mahnende Worte gab es von Baumschulbetreiber Peter Loidl: „Der Klimawandel wird uns zukünftig mehr beschäftigen als das Corona Virus. Wir sehen das in unserer Arbeit immer deutlicher in Form von Trockenheit, heftigen Wetterkapriolen und anhand der Pflanzengesundheit".

Die steirischen Blumenschmuckgärtner als beratende Betriebe haben diesen Trend und vor allem auch ihre Verantwortung für gesunde Böden und Pflanzen längst erkannt und sind seit 2019 Partner von „NATUR im GARTEN" Steiermark und können in diesen Herausforderungen starke Unterstützung anbieten.

Gartentelefon Steiermark 0 33 34 / 31 700
www.naturimgarten-steiermark.at
NATUR im GARTEN STEIERMARK